

**Die Herbstmesse in Leipzig** war in den ersten Tagen recht still. Da wir nach allen Berichten annehmen können, daß dieser schlechte Eindruck in den folgenden Tagen sich besserte, wollen wir mit unserer Meinung über die Messe noch zurückhalten und erst in kommender Nummer ausführlich berichten.

**Die Herbst-Jugosl-Messe** wurde vom 21. bis 25. August in Stuttgart abgehalten. Ueber den Erfolg ist schwer ein abschließendes Urteil zu fällen, zumal sich auch die Aussteller bei der Beurteilung des geschäftlichen Ergebnisses nicht einig sind. Soviel ist sicher, daß man einen großen Unterschied machen muß zwischen den Firmen, die feinen und feinsten Juwelen- und Goldschmuck ausstellten, und denen, deren Hauptartikel mittlerer und billiger Schmuck oder Uhren aller Art sind. Die ersteren sind durchweg mit dem Geschäft sehr zufrieden, während von den letzteren mehr oder minder geklagt wird. Das liegt wohl daran, daß das Schwergewicht der Jugosi von jeher auf dem Gebiet der Juwelen, des echten Schmuckes und der Großsilberwaren gelegen hat. Für diese Waren kommen auch in Gestalt von ausländischen Einkäufern und deutschen Juwelieren die nötigen Käufer zur Jugosl, während die Uhrmacher, selbst die aus der näheren Umgebung, sich die zweifellos vorteilhafte Einkaufs- und Orientierungsgelegenheit noch nicht genügend zunutze machen. Die zu der diesjährigen Herbst-Jugosi erstmals versuchte Zusammenarbeit der Jugosl-Verwaltung mit dem Württembergischen Uhrmacher-Landesverband, die eine Bezirksvertretertagung zeitigte, kann sich hier noch sehr nützlich erweisen. Einen Bericht über die Bezirksvertretertagung werden wir noch veröffentlichen.

**Die Berliner Musterschau** findet in diesem Jahre vom 29. September bis 1. Oktober in den Kammersälen in Berlin, Teltowerstraße 1 bis 4, statt. Diese Veranstaltung erfreut sich einer ständig wachsenden Beliebtheit unter den Angehörigen des Uhrmacher- und Juweliengewerbes. Sie bildet eine vorzügliche Gelegenheit zum Einkauf für das Herbst- und Wintergeschäft und dient der Orientierung über die lieferbaren Waren.

## Neue Kataloge und Preislisten

**Die Hamburg-Amerikanische Uhrenfabrik in Schramberg** verschickt eine neue Preisliste D 15, die auf dem Einband das markante Warenzeichen der H.-A. U. trägt und in ein Musterbuch ohne Preise und die dazugehörige Preisliste mit Grundpreisen vom Juni 1925 zerfällt. Das Musterbuch ist deshalb zum Vor-



legen sehr geeignet. Es enthält Neuheiten: Kleine und große Wecker in Metall- und Holzgehäusen, Nippuhren, Telephonuhren mit Kalender, Kaminuhren, kleine und große moderne Wanduhren, Hausuhren und Küchenuhren. Die reiche Auswahl der Muster beweist auch bei dieser Fabrik das eifrige Bestreben, mit geschmackvollen, neuen Mustern immer mit in der ersten Linie zu stehen. Vorstehende Abbildung zeigt die Telephonuhr, ein Artikel, der in Uhrmacherkreisen wenig bekannt ist.

**Die Uhrenfabrik vorm. L. Furtwängler Söhne, A.-G., in Furtwangen**, versendet ihren neuen Hauptkatalog Nr. 35, der in viersprachigem Text, reich bebildert, auf Kunstdruckpapier, einen Ueberblick über den gegenwärtigen hohen geschmacklichen und technischen Stand dieser Fabrikate gibt. Der Katalog soll im wesentlichen durch seine Bilder wirken, denn der begleitende Text beschränkt sich auf knappe Bezeichnungen und Größenangaben. Neu aufgenommen scheinen zu sein die astronomischen Normaluhren, die Sumiswälder Pendulen mit Sockel und Stiluhren. Ebenso finden wir die im vorigen Fragekasten gesuchte Rahmenuhr für Beobachtungszwecke mit Halbsekunde aus der Mitte. Die Firma stellt fest, daß in letzter Zeit verschiedentlich nicht von ihr stammende Werke und komplette Uhren als „Furtwängler-Uhren“ angeboten und verkauft wurden. In künftigen Fällen wird sie gegen diesen Mißbrauch ihres geschützten Zeichens im Interesse ihrer reellen Geschäftsf. eunde gerichtlich vorgehen.

Verlag des Zentralverbandes der Deutschen Uhrmacher (Einheitsverband), E. V. Halle (Saale) — Verantwortl. Schriftleitung: Otto Fichte; verantwortlich für Schaufenster- und Reklamefragen, sowie Anzeigen A. Scholze; für Finanz- und Steuerfragen Dr. Hornung, sämtlich in Halle (Saale). Für die Berliner Geschäftsstelle verantwortlich Dr. Reichardt, Berlin — Druck von Wilhelm Knapp in Halle (Saale).

# Frage- und Antwortkasten

## Fragen

4552. Wer sind die Erzeuger der stationären Wächterkontrolluhren, Patent Bauer und Patent Hetterich? P. P. in K.

4553. Ich habe eine sprechende Uhr; könnte mir nicht ein Kollege verraten, wo ich noch einen deutschsprechenden Film bekommen könnte, oder hat ein Kollege vielleicht noch einen auf Lager, oder kann man einen neuen in einer Filmfabrik herstellen lassen, und was ist ungefähr der Preis hierfür? Im voraus dankend. F. W. in L.

4554. Welche Firma fertigt Laufwerke, etwa 10 Stunden laufend, an? Für Auskunft im voraus dankend A. H. in A.

4557. Ich habe hier eine alte Wanduhr mit Gehäuse aus Eisen, Rädern aus Messing, mit Spindelgang, kurzem Pendel hinter dem Werk, mit  $\frac{1}{4}$ -Schlagwerk. Die drei Werke sind hintereinander angeordnet. Das Viertelwerk ist mit Schlußscheibe, das Stundenschlagwerk mit Rechen versehen. Ein Wecker, welcher früher vorhanden war, fehlt ganz. Ich möchte den Wecker wieder ergänzen, und zwar so, daß er wieder so funktioniert, wie es früher war. Weckersteigrad und Spindel wären ja das wenigste. Aber wie war die Auslösung und vor allen Dingen die Einstellung des Weckers? Am Werk ist nur oben unter den zwei Glocken eine Druckfeder, die den Auslösungshebel hin- und zurückdrückte, mit dem Hebel, der den Hammer festhält. Der Hebel vom Zeigerwerk aus, der an der Weckerstellscheibe benutzt wird, fehlt ganz. Die eigentliche Weckerstellscheibe vorn am Zifferblatt ist noch vorhanden. Sie war jedenfalls mit den Stundenziffern bemalt, hat aber 14 Löcher, wo jedenfalls früher Stifte drin waren. Die Scheibe sitzt auf dem Stundenrohr auf einem Viereck, und obendrauf der Stundenzeiger. Das Stundenrohr ist aus einem Stück und nicht drehbar. Die Weckerstellscheibe dreht sich mit dem Zeiger, ist also nicht zu drehen, wie bei einem anderen Wecker, sondern ist fest auf dem Viereck vom Stundenrohr, wie der Zeiger selbst. Wie wurde der Wecker auf die bestimmte Stunde eingestellt, da doch die Scheibe nicht drehbar ist? Oder waren in den Löchern Stifte und weckte der Wecker alle Stunden, wie es die Türmer an ihren Uhren hatten, um alle Stunden an das Glockenschlagen erinnert zu werden? Vielleicht würden sich einige Kollegen dafür interessieren und es wäre möglich, das Rätsel zu lösen. Ich beschäftige mich schon 40 Jahre mit antiken Uhren, doch eine solche Weckvorrichtung habe ich noch nicht gesehen. Es würde mich auch das Alter der Uhr interessieren. Ich schätze es um 1720, und ob es deutsche Arbeit ist. Sie stammt aus der Schweiz in der Gegend vom Stanser-Horn (Vierwaldstädtersee). Im voraus Dank. H. F. in F.

4558. Wer ist Fabrikant oder Grossist der versilberten Bestecke mit dem Stempel „Stahl“ (wörtlich ausgeschrieben), dahinter die Stärke der Versilberung? Im voraus Dank. H. B. in L.

4559. Welcher Kollege hat Erfahrungen mit Staubsaugern gemacht; welches System ist zu empfehlen, wer führt diese? Bonifazius.

## Antworten

4556. Fabrikuhr.

Derartige Uhren mit Sekunde aus der Mitte liefert die Uhrenfabrik vorm. L. Furtwängler Söhne laut ihrem jetzigen Kataloge.

## Edelmetallmarkt

**Edelmetallpreise in Pforzheim.** Darmstädter und Nationalbank, Zweigniederlassung Pforzheim.

Datum	Barrengold p. g		Feinsilber p. kg		Platin p. g	
	Geld	Brief	Geld	Brief	Geld	Brief
26. 8. 25	2,800	2,817	96,50	97,00—98,50	14,65	15,25
28. 8. 25	2,800	2,817	97,40	97,90—99,40	14,65	15,25
29. 8. 25	2,800	2,817	97,20	97,70—99,20	14,65	15,25
31. 8. 25	2,800	2,817	97,75	98,50—100,00	14,65	15,25

**Die nächste Nummer erscheint am 11. Septbr. Schlusstag**  
 für Text . . . am 5. Septbr. früh 8 Uhr  
 für Anzeigen am 7. Septbr. früh 8 Uhr  
 für Arbeitsmarkt am 9. Septbr. abends

Tau

Das nimmt lande. Feste Uebersp Reiche. des vie Noch k Jahren.

We Der Ein Rheinlan Große r sein zäh seinem S staaten Verdun und ron der Ver Der We 500 an Belfort letzen.

De 921 bis sammel werfen Herzog Deutsch gehörte an. Di manisch deutsch jährigen lande nach all gewalts begehert Kultura ließ es gelegen der We